

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Lehrstunden																		
	M VI	O VI	M V	O V	M IV	O IV ^a	O IV ^b	M III ^b	O III ^b	M III ^a	O III ^a	M II ^b	O II ^b	M II ^a	O II ^a	M I ^b	M I ^a	O I ^b	O I ^a
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	2	2	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
Lateinisch	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Französisch	—	—	—	—	4	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 Stunden fakultativ							
Singen	2		2		erste Singabteilung					zweite Singabteilung									
	2		2		2					2									
Turnen	3		3		3			3			3		3						

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben der Prima und Sekunda.

Ober-Prima.

O Ia Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmuhl.

Religion 2 St. Erklärung des Römerbriefes. Glaubens- und Sittenlehre. Besprechung einzelner Abschnitte der confessio Augustana. Wiederholungen. Schröder.

Deutsch 3 St. Goethes Dichtung und Wahrheit, Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso, lyrische Gedichte. Schillers Jugenddramen, Wallenstein, Braut von Messina, einige prosaische Aufsätze. Lektüre aus der Hamburgischen Dramaturgie. Vorträge. Schmuhl.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Inwiefern war der Ausgang des Kampfes zwischen Philipp von Macedonien und den Athenern durch den Charakter und das Verhalten der beiden Gegner bedingt? 2) Pylades. 3) Worin erblickt Goethe in seinem Gedichte 'Das Göttliche' die Größe und Aufgabe des Menschen? 4) (Klassenaufsatz): Wie sühnt Antonio seine Schuld? 5a) Friedrich der Große und die deutsche Litteratur. b) Der Schild des Achill bei Homer und der des Aeneas bei Vergil. (Vergleichung.) 6) (Klassenaufsatz): Ein großes Muster weckt Racheiferung und giebt dem Urtheil höhere Gesetze. 7) Buttler.

Prüfungsaufsatz Ostern 1894: Woran scheitert Wallensteins Unternehmen?

Latein 6 St. Tacitus Annales II, Germania. Horatius Oden 3. und 4. Buch. Auswahl aus den Satiren und Episteln. Ciceros Briefe in Auswahl. Privatlektüre: Sallustius Bellum Jugurthinum, Ciceros Briefe. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen, gelegentliche lateinische Inhaltsangaben. Menge.

Griechisch 6 St. Demosthenes' dritte Dlynthische Rede. Platon Apologie, Kriton, Auswahl aus Phaidon. Sophocles' König Oedipus. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 4 St. Becher. Homer Ilias XIII—XXIV. 2 St. Schmuhl.

Französisch 2 St. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Taine, Les origines de la France contemporaine. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Nieger.

Hebräisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. S.: Ulrich, W.: Windel.

Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte seit 1648 nach Herbst, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographische Wiederholungen. Lübbert.

Mathematik 4 St. Mathematische Geographie. Koordinaten. Moivre'scher Lehrsatz. Kegelschnitte. Erweiterung der Trigonometrie. Binomischer Lehrsatz. Häusliche und Klassenarbeiten. Suchsland.

Abiturienten-Aufgaben Ostern 1894: 1) Ein Dreieck zu konstruieren, in welchem die Differenz zweier Winkel, die Differenz der diesen Winkeln gegenüberliegenden Seiten und die Differenz der auf der dritten Seite durch die zugehörige Winkelhalbierende hervorgebrachten Segmente gegebene Größen haben ($a - \beta$, $a - b$, $u - v$). 2) Wie groß ist der Inhalt einer Kugel, aus der sich ein Keil von $a = 432,8$ cbm Inhalt heraus schneiden läßt, wenn die Spitze desselben im Mittelpunkt der Kugel liegt und der Grundkreis von ihm gleich der Hälfte des größten Kugelfreies ist? 3) Wenn ein Trapez die parallelen Seiten $a = 10$ m und $b = 7$ m, an der längeren Parallelen einen Winkel $\alpha = 37^\circ 15'$, dazu den Flächeninhalt $J = 71$ qm hat, wie groß sind die übrigen Seiten und Winkel desselben? 4) Es zahlt jemand einem Banquier 10 Jahre hindurch jährlich zu Anfang des Jahres eine bestimmte Summe, läßt die folgenden 10 Jahre das Geld bei demselben stehen und erhält dann die nächsten 20 Jahre eine Jahresrente von 4500 M am Schlusse jedes Jahres ausgezahlt. Wie hoch sind die ersten Einzahlungen bei $4\frac{1}{2}\%$ Zinsszins?

Physik 2 St. Mechanik. Suchsland.

M Ia Ordinarius, S.: Oberlehrer Dr. Knauth, W.: Oberlehrer Dr. Neubauer.

Religion 2 St. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Erklärung der confessio Augustana. Lektüre des Römer- und Galaterbriefes. Wiederholungen. Windel.

Deutsch 3 St. Goethes Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso, lyrische Gedichte. Auswahl aus Geibel. Schillers Gedichte, Jugenddramen, Wallenstein. Leisewitz' Julius von Tarent. Becher.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Ist es wahr, daß nur nach bedeutenden Thaten die Poesie eines Volkes blühen kann? 2) Hat Herodot recht, wenn er den Athenern hauptsächlich den Ruhm zuschreibt die Perser besiegt zu haben? 3) (Klassenaufsatz): Durch welche Mittel besonders erreicht das Epos die Anschaulichkeit seiner Erzählung? 4) Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. 5) Ist Sokrates ein tragischer Charakter? 6) Warum knüpft sich gerade an die Persönlichkeit Friedrich Barbarossas die Erinnerung an die erste Blütheperiode unserer Macht? 7) Max und Thessa, eine bloße Liebesepiöde oder nicht?

Prüfungsaufsatz Michaelis 1893: Das Schicksal in Schillers Wallenstein.

Latein 6 St. Hor. carm. III. IV., sat. und epist. in Auswahl. 2 St. Becher. — Tac. Agricola. Annal. II. Cicero, Briefe in Auswahl, Tuscul. I. Privatim Caesar Bell. civ. III. Alle 14 Tage eine

Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, alle 6 Wochen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Gelegentliche lateinische Inhaltsangaben: S.: Knauth, W.: Neubauer.

Griechisch 6 St. Ilias XIII—XXIV. 2 St. S.: Knauth, W.: Menge. — Plato, Phaedon. Sophocles, Oedipus Rex. Aias. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 4 St. S.: Knauth, W.: Schmuhl.

Französisch 2 St. Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Molière, l'Avare. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Weingärtner.

Hebräisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus den geschichtlichen Büchern. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. S.: Windel, W.: Ulrich.

Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte, insbesondere des brandenburgisch-preussischen Staates. Geographische Wiederholungen. Neubauer.

Mathematik 4 St. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluß der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wagner.

Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1893: 1) Von der Spitze des Giebichenstein, der eine Höhe $h = 30$ m besitzt, erscheint die Breite der Saale unter einem Winkel $\alpha = 55^\circ 54' 10''$. Der Fußpunkt des Berges ist von dem nächsten Saaleufer um $a = 10$ m entfernt. Wie breit ist die Saale? 2) In und um ein Quadrat, dessen Seite $= 2r$ ist, sind Kreise beschrieben. Die Figur rotiert um eine Achse, welche durch die Mitte der Kreise geht und einer Quadratseite parallel ist. Wie verhalten sich die Inhalte und Oberflächen der drei Körper, welche von den drei Figuren beschrieben werden. 3) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben ist die Summe $a + h_2 = m$, die Mittellinie t_1 und der Winkel β . 4) Ein Kapital K steht zu $p\%$ auf Zinsezinsen zunächst n_1 Jahre lang. Nach Ablauf dieser Zeit soll jährlich so viel hinweggenommen werden, daß das Geld nach weiteren n_2 Jahren gerade aufgezehrt ist. Wieviel muß man jährlich nehmen? $K = 15000$ M; $p = 4\%$; $n_1 = 3$; $n_2 = 7$.

Physik 2 St. Induktionselektrizität. Mechanik. Optik. Wagner.

Unterprima.

O Ib Ordinarius: Professor Dr. Menge.

Religion 2 St. Erklärung des ganzen Johannesevangeliums. Durchblick durch die ganze Kirchengeschichte mit besonderem Eingehen auf wichtige Entwicklungen. Wiederholungen. Schröder.

Deutsch 3 St. Klopstock: Auswahl der Oden. Durchblick durch den Messias. Lessing: Laokoon, Emilia Galotti, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise. Goethe: Götz von Berlichingen, Egmont. Schiller: Braut von Messina und einige lyrische Gedichte. Menge.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Thukydides VI, 1—10 als Geschichtsquelle betrachtet. 2) Klopstock als Politiker (nach seinen Oden). 3) Die Lage in Syrakus im Herbst des Jahres 414. (Ein Brief.) 4) (Klassenaufsatz): Die Kunstgeheimnisse Homers (nach Lessings Laokoon). 5a) Hat Alibiades die Schuld an dem Mißlingen der athenischen Expedition nach Sizilien? b) Wie ist das Benehmen Achills gegenüber der Gefandtschaft zu beurteilen? 6a) Aus welchen Handlungen und Äußerungen erkennen wir besonders den Charakter Minnas von Barnhelm? b) Durch welche rhetorischen Mittel sucht Demosthenes in der ersten philippischen Rede auf die Athener einzuwirken? 7) Nathan der Weise. (Charakteristik). 8) (Klassenaufsatz): Wodurch wird unser Urteil über Weislingen gemildert?

Latein 6 St. Tacitus' Annalen, Auswahl aus Buch I—III. Ausgewählte Briefe Ciceros. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Gelegentliche lateinische Inhaltsangaben. 4 St. Schmuhl. — Horaz' Oden I. II. Auswahl aus Epoden und Satiren. 2 St. Fries.

Griechisch 6 St. Thukydides: Buch 6 und 7 in Auswahl. Demosthenes: Erste und zweite Philippische Rede. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung. 4 St. Menge. — Homer: Ilias I—XII. 2 St. Fries.

Französisch 2 St. Barrau, Scènes de la révolution française. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Nieger.

Hebräisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Gelegentliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische. Ulrich.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des deutschen Volkes bis 1648 unter Berücksichtigung der wesentlichsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte. Geographische Repetitionen nach Bedürfnis. Hebestreit.

Mathematik 4 St. Konstruktionsaufgaben. Stereometrie, Teil I. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Sechs häusliche Arbeiten, vier Extemporalien. Graßmann.

Physik 2 St. Mechanik. Graßmann.

M Ib Ordinarius, S.: Oberlehrer Dr. Neubauer, W.: Oberlehrer Dr. Knauth.

Religion 2 St. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Evangelium Johannis, den synoptischen Evangelien und den paulinischen Briefen. Windel.

Deutsch 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte: Luther, Hans Sachs, Klopstock, Lessing. Lektüre: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Auswahl aus Laokoön, Braut von Messina, Kleists Prinz von Homburg, Shakespeares Makbeth und Julius Cäsar. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Vorträge der Schüler über Leben und Werke der behandelten Dichter. Windel.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Vergleich der Laokoöngruppe mit der epischen Darstellung desselben Gegenstandes bei Vergil. 2) Inwiefern beschwören in Schillers 'Braut von Messina' die handelnden Personen durch eigene Schuld das Schicksal herauf? 3a) Durch welche Mittel der Rede weiß Antonius in der Leichenrede Julius Cäsars auf seine Zuhörer zu wirken? b) Welche Fehler macht Brutus in Shakespeares 'Julius Cäsar' bei der Leitung der Verschwörung und inwiefern sind diese Fehler bezeichnend für seinen Charakter? c) Mit welchem Rechte kam Antonius (Julius Cäsar V, 5) sagen: Jeder der Verschworenen that was er that aus Mißgunst gegen Cäsar, Brutus allein verband aus rein hochherzigem Sinn für das allgemeine Wohl sich mit den andern. 4) (Klassenaufsatz): Inwiefern läßt sich Kleists Drama 'Der Prinz von Homburg' mit Schillers Romanze 'Der Kampf mit dem Drachen' vergleichen? 5) Das niederländische Volk in Goethes 'Egmont'. 6a) Die sprachliche Bedeutung der Lutherischen Bibelübersetzung. b) Welche Grundsätze befolgte Luther bei der Übersetzung der Bibel? (Nach den Schriften: 'Sendbrief vom Dolmetschen' und von den Ursachen des Dolmetschens'.) 7) Lessing, ein Meister der zweck- und kunstvollen Episode. 8) (Klassenaufsatz): Mit welchem Rechte trägt Lessings Abhandlung über die Grenzen der Malerei und Poesie' auch den Titel 'Laokoön'?

Latein, S.: 6 St. Hor. Od. II. Sat. in Auswahl. Tac. Ann. I. Germania. Privatlektüre: Livius XXVI. — W.: 6 St. Hor. Od. I. Sat. I in Auswahl. Ciceros Briefe in Auswahl, Tac. Ann. I. Privatlektüre: Caesar bellum civile in Auswahl. Vierzehntägige Extemporalien und Exerzitionen, daneben Übertragungen aus dem Lateinischen und Inhaltsangaben. S.: Neubauer, W.: Knauth.

Griechisch, S.: Homer 2 St. Hom. II. VI—XII. Menge. Soph. Antigone, Dem. Rede über die Angelegenheit auf dem Chers. Extemporieren aus Xen. memorab. Schmuhl. — W.: 6 St. Hom. II. I—VI. Plat. Apologie und Crit. Privatlektüre: Xen. memorab. in Auswahl. Vierwöchentliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Knauth.

Französisch 2 St. S.: Guizot, Révolution d'Angleterre. — W.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Weingärtner.

Hebräisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern und Psalmen, Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Ulrich.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des deutschen Volkes bis 1648 unter Berücksichtigung der wesentlichsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte. Neubauer.

Mathematik 4 St. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinsseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. S.: Wagner, W.: Suchsland.

Physik 2 St. Mechanik, Akustik. S.: Wagner, W.: Suchsland.

Ober-Sekunda.

O IIa Ordinarius: Oberlehrer Dr. Jordan.

Religion 2 St. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte, Lesung des Philipper- und Jakobusbriefes und ausgewählter Abschnitte aus den anderen neutestamentlichen Briefen. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Schröder.

Deutsch 3 St. Einführung in das Nibelungenlied nach ausgewählten Stücken des Urtextes. Einblick in die ahd. und mhd. Literatur durch Vorführung der wichtigsten Denkmäler: Hildebrands-, Waltharilied, Gudrun; höfische Epik (Parzival) und Lyrik (Walther von der Vogelweide). Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen, angelehnt an die Proben aus dem mhd. Nibelungenliede. Zusammenfassender Rückblick über das Wesen des Epos und der Lyrik. Auswendiglernen von Stellen aus Nibelungenlied, Gudrun, Walther. Vorträge über den Inhalt bedeutender höfischer Epen. Merklein.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Früh läßt sich, was ein Meister werden will. 2) Alba. (Eine Charakteristik nach Goethes Egmont.) 3) Hagens Verhältnis zu Siegfried. 4) (Klassenaufsatz): Siegfrieds und Egels Werbung. 5) Die retardierenden Momente in der Katastrophe des Nibelungenliedes. 6) Wie fällt Parzival in Zweifel? 7) Walther von der Vogelweide und die Religion. 8) (Klassenaufsatz): Wie wird Weisslingen auf die Götter feindliche Seite gezogen?

Latein 6 St. Vergil VII—IX und XII in Auswahl. Cic. pro Ligario. Livius XXII, XXIV, XXV. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien, daneben Übertragungen aus dem Lateinischen und lateinische Inhaltsangaben. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Vergil. Jordan.

Griechisch 6 St. Auswahl aus Xen. Memorab. und Herodot VI—VII. Hom. Od. XIII—XXIV. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Grammatische Wiederholungen. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi. Lehre vom Infinitiv und Partizip. Schmuhl.

Französisch 2 St. Thiers, Waterloo. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Rieger.

Englisch 2 St. Einführung in die Aussprache und Formenlehre, Lese-, Schreib- und Sprechübungen nach Tending. Gelegentlich eine schriftliche Arbeit. Rieger.

Hebräisch 2 St. Das Wichtigste aus der hebräischen Grammatik. Lektüre aus Stiers Lesebuch. Schröder.

Geschichte und Geographie 3 St. Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis des Geschichtsunterrichtes. Lübbert.

Mathematik 4 St. Logarithmen und Trigonometrie. Sechs häusliche Arbeiten, vier Extemporalien. Graßmann.

Physik 2 St. Galvanismus, Wärmelehre. Graßmann.

M IIa Ordinarius: Prof. Weiske.

Religion 2 St. Apostelgeschichte, Lektüre aus erwählter Abschnitte aus den neutestamentlichen Briefen, besonders aus dem Jakobus- und dem Philipper-Briefe. Schröder, Windel.

Deutsch 2 St. Durchblick durch die höfische Epik (Parzival) und Lyrik (Walther), Goethes Götz von Berlichingen. Einführung in das Nibelungenlied nach ausgewählten Stücken des Urtextes, Überblick über die Entwicklung der abd. und mhd. Litteratur. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. Goethes Egmont. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Vorträge. Pabst.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Kriemhild und Gudrun. 2) Der Begriff ritterlicher Ehre in Goethes Götz von Berlichingen. 3) (Klassenarbeit): Alba und Hagen. 4) Der Siege göttlicher ist das Vergeben. 5) Die Rettung aus der Höhle des Cyclopen. 6) Walther von Aquitanien. 7) Das Unglück eine Schule. 8) Klassenarbeit: Siegfrieds Ermordung.

Latein 6 St. Verg. 7—9 und 12 in Auswahl. Livius Buch 25, Cicero pro Ligario, pro rege Deiotaro. Stücke aus Vergil wurden memoriert und aus Cicero schriftliche Übersetzungen aus dem Latein ins Deutsche. Schriftliche Inhaltsangaben in lateinischer Sprache. Extemporalien und Exercitien. Weiske I.

Griechisch 6 St. Homer Od. XIII—XXIV in Auswahl. Weiske I., Menge. — Herodot VI—IX in Auswahl. Xenoph. Denkw. in Auswahl. Tempus- und Moduslehre. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Weiske I.

Französisch. Sarcy, le siège de Paris. Waterloo von Thiers. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 70 bis 78 mit Beschränkung auf das Wesentliche. Wiederholungen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Neubauer, Kaiser.

Hebräisch 2 St. Das unregelmäßige Verbum; das schwache Verbum. Lektüre aus Stiers Lesebuch. Ulrich.

Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte mit Einschluß der Kaiserzeit und der Anhänge der deutschen Geschichte. Geographie von Italien. Wiederholung der Geographie von Amerika und Australien. Neubauer.

Mathematik 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Suchsland, Wagner.

Physik 2 St. Reibungs- und Berührungselektrizität. Wärme. Suchsland, Wagner.

Unter-Sekunda.

O IIb Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lübbert.

Religion 2 St. Erklärung des Lukas-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. Erklärung und Einprägung einiger Psalmen. Schröder.

Deutsch 3 St. Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea. Ausgewählte Abschnitte aus Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Anleitung zur Aufgabebildung durch Übungen in Auffindung und Ordnung des Stoffes. Kleine Ausarbeitungen in der Klasse und freie Vorträge aus der Klassen- und Privatlektüre. Lübbert.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Darf man Vereingetorig den Armin der Franzosen nennen? 2) Major von Tellheims Vorgesichte (eine Erzählung). 3) Inwiefern eilt Lessing in seiner Minna von Barnhelm mit prophetischem Blicke den politischen Verhältnissen seiner Zeit voraus? 4) (Klassenarbeit): Was sprach für die Wahl des En. Pompejus zum Oberfeldherren im Kriege gegen Mithridates? 5) Wie kommt Johanna d'Arc zu dem Entschlusse die Ketterin ihres Königs zu werden? 6) Laokoön (eine Erzählung nach dem zweiten Buche der Aeneis). 7) (Klassenarbeit): Warum sagen die Franzosen sich von der Jungfrau von Orleans los? 8) Ein Gang durch Hermanns Heimat (nach Goethes Hermann und Dorothea). 9) Die Schlacht bei Königgrätz und die Schlacht bei Sedan (ein Vergleich). 10) (Prüfungsarbeit): Wie gewinnt Hermann Dorothea zur Gattin?

Latein 7 St. Cicero de imp. Cn. Pompei und in Catilinam I und III. Auswahl aus Livius XXI und Vergil's Aeneis I—VI. Anleitung zu Vorbereitung, Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: Extemporalien, Exerziten, Übersetzungen ins Deutsche und deutsche Inhaltsangaben. Lübbert.

Griechisch 6 St. Auswahl aus Xenophons Hellenika I und II und Homers Odyssee I und V—IX. Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische, teils zu Hause, teils in der Klasse, daneben schriftliche Übersetzungen ins Deutsche und deutsche Inhaltsangaben. Merklein.

Französisch 3 St. Ereckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. Wiederholung der Formenlehre und der Regeln über den Gebrauch des Konjunktivs. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Partizip und Infinitiv. Sprechübungen. Alle vierzehn Tage eine Extemporale. Kurze Ausarbeitungen in der Klasse. Kaiser.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der wichtigeren Ereignisse der außerdeutschen Geschichte. Geographie der außerdeutschen Länder Europas. Lübbert.

Mathematik 4 St. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit (fünfstelligen) Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und -umfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wagner.

Physik 2 St. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik. Wagner.

M IIb Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weingärtner.

Religion 2 St. Erklärung des Lukas-Evangeliums. Katechismus-Wiederholungen. Erklärung und Einprägung einiger Psalmen. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. S.: Consbruch, W.: Schröder.

Deutsch 3 St. Schillers „Wilhelm Tell“ und „Jungfrau von Orleans“, Lessings „Minna von Barnhelm“, Uhlands „Herzog Ernst“, Gedichte Schillers. Anleitung für Aufgabebildung durch Übungen in der Klasse. Auswendiglernen von Dichterstellen. Kleine Ausarbeitungen und Übungen im Vortrag in der Klasse. Consbruch.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: S.: 1) In wiefern kann der Ackerbau als Grundlage der Kultur bezeichnet werden? 2) Wilhelm Tell und Werner Stauffacher. 3) (Klassenarbeit): Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 4) Wodurch weiß Schiller das Auftreten der Johanna im 1. Akt der Jungfrau von Orleans besonders eindrucksvoll zu gestalten? 5) Kallikratidas ein echter Spartaner. 6) (Prüfungsarbeit): Die Apfelschuhscene in Schillers „Wilhelm Tell“ als Wendepunkt des Dramas. W.: 7) Et facere et pati fortia Romanum est. 8) Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm“. 9) (Klassenarbeit): Die Vorabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“. 10) Wie wird Johanna aus einer Hirtin zur Gottesstreiterin? (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“). 11) Die Verschwörung des Kinadon. 12) (Klassenarbeit): Johannas Wiederaufrichtung (nach den beiden letzten Akten von Schillers „Jungfrau von Orleans“).

Latein 7 St. Lektüre 4 St.: Cic. in Cat. I, III, de imp. Cn. Pomp., Liv. XXI in Auswahl, Verg. Aen. III in Auswahl. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: Extemporalien, Exerzitien, Übersetzungen ins Deutsche und deutsche Inhaltsangaben. S.: Nebert, W.: Weingärtner.

Griechisch 6 St. Hom. Od. I—XII in Auswahl. Menge, dann Weiske I. — Xen. Hellen. I—II in Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Weiske I.

Französisch 3 St. Erekman-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. Plög-Kares, Schulgrammatik Lektion 55—72. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten, deutsche Ausarbeitungen. Sprechübungen. Weingärtner.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. — Wiederholung der Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas und elementare mathematische Erdkunde. Weingärtner.

Mathematik 4 St. S.: Trigonometrie und Stereometrie. — W.: Wurzellehre, Quadrat. Gleichungen mit einer Unbekannten, Potenzen mit negat. Exponenten, Logarithmen. Häusliche und Klassenarbeiten. S.: Finckh, W.: Suchsland.

Physik 2 St. S.: Chemie. — W.: Reibungselektrizität, Magnetismus, Galvanismus, Optik. S.: Finckh, W.: Suchsland.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1893. 12. April. Benachrichtigung über die Spielfurse für Lehrer und Lehrerinnen im Jahre 1893. Aufgestellt von dem Vorsitzenden von Schenkendorf, Görlitz.
28. April. Anweisung, daß denjenigen Abiturienten neunstufiger Lehranstalten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, sogleich nach bestandener Reifeprüfung eine vorläufige Bescheinigung über das Ergebnis der Prüfung erteilt und zugleich empfohlen wird, sich auf Grund dieser Bescheinigung ohne Verzug bei dem Präsidenten einer königlichen Eisenbahn-Direktion für den Eintritt in die Elevenpraxis zu melden, um dieselbe demnächst rechtzeitig beginnen zu können.
1. Mai. Aufforderung zum Bericht, ob sich die Einrichtung der alljährlich am Schlusse des Schuljahres stattfindenden öffentlichen Prüfungen überlebt hat oder nicht.
6. Mai. Mitteilung, daß Seine Majestät der Kaiser und König mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 10. April d. J. den Professoren Weiske und Dr. Menge den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht haben.
15. August. Mitteilung, daß der Herr Minister die Einführung des Normalletats vom 1. April 1893 ab für die Latina verfügt hat.
28. September. Mitteilung, daß an den hygienischen Instituten der Universitäten Breslau, Königsberg, Kiel, Berlin und Marburg hygienische Kurse für Verwaltungsbeamte eingerichtet werden.
19. Dezember. Mitteilung, daß drei Exemplare „Eberhard Weidensee und die Reformation in Magdeburg“ (von der historischen Kommission zu Halle herausgegebene Neujaarsblätter) übersandt sind mit dem Auftrage, das eine derselben der Lehrerbibliothek der Anstalt einzuverleiben, die beiden andern dagegen an zwei geeignete Schüler der Prima zu verabfolgen. (Die Primaner Schurig und Kalba haben je ein Exemplar erhalten.)
1894. 31. Januar. Benachrichtigung, daß der Rektor die zu Ostern stattfindende Abschlußprüfung stellvertretend abzuhalten hat.
12. Februar. Mitteilung, daß 47 Exemplare der Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schloßkirche zu Wittenberg übersandt sind, und Aufforderung, dieselben bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes an würdige evangelische Schüler der Prima und Sekunda der unterstellten Anstalt zu verteilen.
28. Februar. Aufforderung zur Beteiligung an einem in Berlin zu veranstaltenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus.

III. Chronik der Schule.

Das Sommerhalbjahr wurde Dienstag den 11. April mit der Prüfung der angemeldeten Schüler eröffnet. Die Herren Dr. Consbruch, Dr. Nebert, Dr. Saran traten nach Abschluß ihrer seminaristischen Vorbildung in das Probejahr ein. Dem Seminarium praeceptorum wurden neu zugewiesen die Herren Dr. Pralle, Früchtenicht, Schröder, Dr. Eiselen, Wiebeck, Elste. — Herr Dr. Liebig schloß sich dem Kollegium als wissenschaftlicher Hilfslehrer an.

Herr Dr. Saran wurde am 1. April, Herr Stabe am 31. Juli zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung einberufen.

Am 11. April wurde der Herr Professor Dr. Strien durch Herrn Direktor Fries in sein neues Amt als Direktor unseres Realgymnasiums eingeführt. Das Lehrerkollegium der Latina wohnte der Feier in corpore bei.

Ende des Sommerhalbjahrs mußte Herr Oberlehrer Finsch wegen Krankheit um Urlaub nachsuchen.

Das Winterhalbjahr begann am 17. Oktober. Herr Oberlehrer Finsch kehrte nicht zurück. Das Leiden nahm zu und mit ihm — die Geduld. Er nahm alles aus der Hand dessen, der über den Sternen wohnt „Über den Sternen“ waren seine letzten Gedanken. In der Frühe des 19. Dezember ging er hinüber. Die Morgenandacht der Latina wurde zur Trauerandacht. Am 22. Dezember geleiteten wir ihn zu Grabe. Ruhe er sanft, der stille, anspruchslose, treue Mann! 36 Jahre hat er der Latina gebient: sie wird sein Gedächtnis in Ehren halten.

Die Vertretung für Herrn Oberlehrer Finsch übernahmen die Herren Weiske II., Stabe, Schröder und Rosenstock.

Ostern 1893 ward Herr Dr. Pabst Oberlehrer, Ostern 1894 wird Herr Dr. Sparig in dieselbe Stellung aufrücken. — Herr Dr. Saran will uns jetzt verlassen, um die akademische Laufbahn einzuschlagen. Wir begleiten ihn wie den ebenfalls scheidenden Herrn Dr. Liebig mit unseren Glück- und Segenswünschen.

Herkömmliche Feierlichkeiten und Erholungen. Zu Ende jedes Halbjahres beteiligten sich Lehrer und konfirmierte Schüler an einer Abendmahlsfeier in der Glaubaischen Kirche. Die Konfirmation der Hauschüler vollzog Herr Pastor Schröder am Sonntag Ostuli. — Am 25. November fand die Eccefeier statt. Sie wurde von Herrn Oberlehrer Windel gehalten.

Am Sedantage sprach Herr Oberlehrer Merklein über Krankenpflege im Kriege. — Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Hebestreit die Festrede. Als Gegenbild zu dem großartigen Aufschwung des Handels und Wandels in unserem Jahrhundert legte er die Entwicklung der Hansa dar. — Der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurde an ihren Geburts- und Sterbetagen in den allgemeinen Morgenbeten gedacht.

Der Schulausflug wurde am 17. Juni bei günstigem Wetter unternommen. Die Ziele lagen in der Umgebung Halles. Nur die beiden Oberprimen machten unter der orts- und sachkundigen Leitung des Herrn Oberlehrer Schmuhl eine zweitägige Turnfahrt in den Harz. Ziel und Höhepunkt war der Brocken. Herr Oberlehrer Knauth und der Unterzeichnete hatten sich der Fahrt angeschlossen. — Das Sommerfest der Hauschüler (29. Juni) und die Liebefeiern (22. Dezember) wurden in der herkömmlichen Weise begangen.

Die Abiturientenprüfungen fanden unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Schulrats Trofien zu Michaelis am 19. September, zu Ostern am 10. März statt. In der ersten Prüfung erhielten 17, in der zweiten 19 Schüler das Reifezeugnis. Die Entlassung der Abiturienten durch den Rektor geschah am 26. September bezw. am 21. März.

Bei der 350jährigen Jubelfeier der Landesschule Pforta und bei dem 50jährigen Doktorjubiläum des Universitätskurators und Geh. Ober-Regierungsrates Herrn D. Dr. Schrader vertrat der Rektor mit Glückwünschen die Latina.

Der Gesundheitszustand der Schüler war normal. Im Winter herrschte in der Stadt wohl die Diphtheritis: sie forderte auch in den Stiftungen ihr Opfer. Wir sind vor schmerzlichen Verlusten bewahrt geblieben. Gott sei Dank!

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893/94.

	O I ^a	M I ^a	O I ^b	M I ^b	O II ^{a*}	M II ^{a*}	O II ^b	M II ^b	O III ^a	M III ^a	O III ^b	M III ^b	O IV	P IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1893	18	17	24	29	31	28	37	36	46	43	51	44	35	34	36	45	37	49	29	669
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1892/93	18	—	—	2	2	—	1	—	4	—	8	1	4	2	—	—	—	2	3	47
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern (Durch Übergang in den Cötus M, bz. Cötus O)	20	—	22	—	28	—	35	—	35	—	45	—	40	—	39	—	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	4	—	7	—	8	—	7	—	8	—	11	7	—	5	1	7	—
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1893/94	20	17	22	31	32	35	43	44	37	51	48	52	46	29	27	46	45	49	37	711
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	5
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	17	—	1	3	7	2	8	—	2	1	5	2	1	1	—	3	3	4	60
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis (Durch Übergang in den Cötus M, bz. Cötus O)	—	23	—	26	—	25	—	47	—	38	—	46	—	35	—	30	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	1	1	—	3	1	1	1	1	—	1	1	3	3	5	19	42
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	21	23	29	26	32	26	52	50	40	39	60	47	27	26	36	57	33	55	19	698
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	2	2	2	—	—	1	1	2	—	13
11. Frequenz am 1. Februar 1894	21	23	29	26	31	26	51	50	39	39	58	46	25	26	36	57	32	53	20	688
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	19,3	18,8	18,6	18,1	17,3	17	16,8	16,1	15,8	14,7	14,3	14	13,3	13	12,8	12,3	11,6	11	10,3	—

*) Bemerkung. Ohne Abschlußprüfung ist kein Schüler nach II^a gekommen.

2. Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Wohnung				Heimat		
	evang.	kath.	jüdisch	Stadt- schüler	Haus- schüler			Einheim.	Aus- wärtige	Aus- länder
					Pension- anstalt	Waisen- anstalt	Alumnat d. Pädag.			
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	706	3	2	455	186	41	29	331	333	47
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	693	3	2	451	176	38	33	324	321	53
3. Am 1. Februar 1894	682	4	2	448	172	38	30	317	318	53

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1893.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt	Konf.	Alter	Geburtsort	Stand des Vaters	Dauer des Schulbesuchs		Studium oder Beruf.
						über- haupt	in Prima	
1.	Johann Niese, Hauschüler	evang.	19 ¹ / ₂	Weiden b. Coswig	Pastor	7 ¹ / ₂	2	Theologie.
2.	Hermann Freymark, Hauschüler	evang.	18 ³ / ₄	Rehberg b. Wollin	Lehrer †	8	2	Philologie.
3.	Arthur Voigt, Stadtschüler	evang.	18 ³ / ₄	Gleina b. Freiburg	Ökonomieinsp. †	9	2	Jura.
4.	Martin Kurze, Hauschüler	evang.	18 ³ / ₄	Steigra	Pastor †	8	2	Intendantur.
5.	Julius Staudt, Stadtschüler	evang.	19 ¹ / ₂	Bennstedt	Gutsbesitzer	9	2	Theologie.
6.	Walter Kummel, Stadtschüler	evang.	18 ¹ / ₂	Halle a. S.	Kaufmann	9	2	Banfsach.
7.	Adolf Reichardt, Hauschüler	evang.	18 ¹ / ₂	Kläden b. Arndsee	Pastor	6 ¹ / ₂	2	Theologie.
8.	Alfred Böttcher, Stadtschüler	evang.	19 ³ / ₄	Saalfeld	Stationsvorsteh. †	9	2	Banfsach.
9.	Willi Grabow, Stadtschüler	evang.	19 ¹ / ₂	Weißenfels	Fabrikant	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie.
10.	Karl Reichardt, Hauschüler	evang.	19 ³ / ₄	Kläden b. Arndsee	Pastor	6 ¹ / ₂	2	Theologie.
11.	Martin Weidel, Hauschüler	evang.	19 ¹ / ₂	Hörsstedt	Pastor	8	2	Theologie.
12.	Gottfried Leuckfeld, Hauschüler	evang.	20	Kaulsdorf bei Eichicht	Pastor †	8 ¹ / ₂	2	Theologie.
13.	Arno Knäpper, Stadtschüler	evang.	21	Grebena b. Delitzsch	Gutsbesitzer	8 ¹ / ₂	2	Medizin.
14.	Wilhelm Schmidt, Hauschüler	evang.	20 ¹ / ₄	Lützen	Superintendent	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Seeresdienst.
15.	Walter Guth, Stadtschüler	evang.	19 ³ / ₄	Wörmitz	Fabrikbesitzer	10	2	Jura.
16.	Ludwig Herzberg, Stadtschüler	evang.	20 ³ / ₄	Halle a. S.	Arzt	11	2	Seeresdienst.
17.	Johannes Seidel, Stadtschüler	evang.	20	Halle a. S.	Rentier	10 ¹ / ₂	2	Jura.

b) Ostern 1894.

1.	Paul Donnerhad, Stadtschüler	evang.	17 ¹ / ₂	Weißenfels	Steinmegmeister	3	2	Theologie.
2.	Franz Kohlbad, Stadtschüler	evang.	19 ¹ / ₂	Nauendorf am Petersberg	Rentier †	9 ¹ / ₂	2	Jura.
3.	Wilhelm Fischer, Stadtschüler	evang.	18 ¹ / ₂	Halle a. S.	Lehrer	8	2	Philologie.
4.	Richard Landmann, Stadtschüler	evang.	20 ¹ / ₂	Halle a. S.	Maler †	9	2	Philologie.
5.	Wilhelm Klipp, Hauschüler	evang.	20 ¹ / ₂	Westerregeln bei Egeln	Lehrer	6 ¹ / ₄	2	Maschinenbau.
6.	Otto Schurig, Stadtschüler	evang.	18 ¹ / ₄	Halle a. S.	Möbelfabrikant	9	2	Jura.
7.	Hilmar Denze, Hauschüler	evang.	19 ¹ / ₄	Leuchel b. Witten- berg	Lehrer †	9	2	Theologie.
8.	Hermann Thorwest, Stadtschüler	evang.	19 ¹ / ₄	Cönnern	Kaufmann †	9	2	Jura.
9.	Fritz Sachse, Stadtschüler	evang.	18 ¹ / ₄	Beesen (Saalkreis)	Gutsbesitzer †	9 ¹ / ₂	2	Medizin.
10.	Otto Lorenz, Hauschüler	evang.	18 ¹ / ₄	Barnstedt bei Querfurt	Lehrer	9	2	Jura.
11.	Hans Bretschneider, Hauschüler	evang.	19	Belgern b. Torgau	Pastor †	9	2	Theologie.
12.	Johann Georg Prinz Schönau- Carolath, Hauschüler	evang.	20 ¹ / ₄	Saabor b. Grün- berg	Majoratsbesitzer	2	2	Seeresdienst.
13.	Paul Pfizner, Stadtschüler	evang.	21 ¹ / ₂	Berleberg	Landgerichtsrat	2 ¹ / ₂	2	Theologie.
14.	Johannes Jagsch, Hauschüler	evang.	19 ¹ / ₂	Ketschdorf (Kreis Schönaun)	Lehrer	7 ¹ / ₂	2	Theologie.
15.	Eugen Jesuitzer, Stadtschüler	evang.	20	Schraplau	Stabsarzt a. D.	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Medizin.
16.	Karl Gottfried Freiherr v. Seidlitz, Hauschüler	evang.	19 ¹ / ₂	Bohrau (Kreis Strehlen)	Majoratsbesitzer	2	2	Cameralia.
17.	Wilhelm Gehner, Hauschüler	evang.	18 ¹ / ₂	Käpfel	Apotheker †	9	2	Medizin.
19.	Hermann Alberts, Hauschüler	evang.	18 ¹ / ₂	Bledendorf bei Egeln	Lehrer	5	2	Medizin.
20.	Christian Delmann, Stadtschüler	evang.	20 ¹ / ₂	Wittewater in Südafrika	Missionar †	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Philologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zugang zur Haupt-Bibliothek.

a) Anschaffungen: Briefwechsel des M. Tullius Cicero ed. Schmidt. — Publii Syri sententiae ed. Woelfflin. — Cicero de finibus ed. Madvig. — M. Tullii Ciceronis epistularum libri XVI ed. Mendelson. — Madvig, adversaria critica Bd. III. — Gerber und Grief, Lexicon Tacitum. — Wilamowitz, Aristoteles und Athen. — Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik. — Buchholz, Homerische Realien. — Die Fortsetzungen von Heeren und Ufert. — Grimms Wörterbuch. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft der deutschen Erziehungs- und Schulgeschichte. — Allgemeine deutsche Biographie. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Merguet, Lexikon zu Ciceros Schriften. — Monumenta Germaniae von Perz. — Fleckeisen und Masius, Jahrbücher. — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Goethes Werke. — Ladenburg, Handwörterbuch der Chemie. — Retzwich, Jahresberichte über das h. Schulwesen. — Das literarische Centralblatt. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen. — Nden, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele. — Moltke, Gesammelte Schriften. — Verhandlungen des Geographentages. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. — Zw. Müller, Handbuch der Altertumswissenschaften. — Publikationen des literarischen Vereins in Stuttgart. — Statistisches Jahrbuch.

b) Geschenke: Vom Herrn Prof. Dr. Müde aus Ifeld: das tauff-büchlein, verdeutsch durch Mart. Luther. Wittenberg 1523. (Ein äußerst seltenes Buch.) — Vom Hohen Ministerio: Publikationen aus den königlich Preussischen Staatsarchiven. — Vom Provinzial-Schulcollegium: Büttner, Inhalts Bau- und Kunstentwürfe. — Vom Herrn Direktor Dr. Becker: M. Fabi Quintiliani inst. orat. lib. X ed. Peterson. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter. — Vom königlichen medizinischen Friedrich-Wilhelms-Institut: Nachtrag zum Verzeichnis der Bücherammlung desselben. — Brandt, das deutsche Militär-Erziehungs-Wesen. — Von Dr. E. Horn, die Disputationen und Promotionen an den deutschen Universitäten. — Von der Verlagsbuchhandlung von Teubner: Uhl, griechische Schulgrammatik. — Von der Verlagsbuchhandlung des Waisenhauses: D. Fried, Pädagogische und didaktische Abhandlungen. II. Bd. Fried und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. Kofl, Griechisches Lese- und Übungsbuch. Günther, Elementarbuch der griechischen Sprache. Geschichten und Bilder aus der Mission. Höpner, Aufgaben zum Zifferrechnen. Bollert, Leitfaden für das Gerätturmen. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. II. Teil. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Meißel, die Gradneze der Landkarten. Kirchhoff, Schulgeographie. Fischer, Armin und die Römer. Bötticher, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. Henrici, Hartmann von Aue. Oering und Erdmann, Zeitschrift für deutsche Philologie.

2. Zugang zur Schüler-Bibliothek.

a) Anschaffungen: Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. — E. M. Arndt, Gedichte. — Brahms, Heinrich von Kleist. — Herder, Kritische Wälder. — Vaur, E. M. Arndts Leben. — Schmidt, Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. — Schmidt, Joachim von Zieten. — Kühn, Seydlitz. — Schmidt, E. M. Arndt. — Höcker, Körner. — Pichler, Im Teutoburger Walde. — Höcker, Gneiseau. — Ten Brint, Shakespeare. — Bötticher-Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur IV, 7. — Flathe, Deutsche Reden, Teil I—III. — Werder, Vorlesungen über Wallenstein. — Aly, Horaz, 3 Exempl. — Schulze, das Forum. — Werder, Vorlesungen über Lessings Nathan. — H. F. Müller, Beiträge zum Verständnis der tragischen Kunst, 3 Exempl. — Menge, Troja und Troas. — Herz, Das Rolandlied. — Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — Klein, Fröschweiler Chronik. — v. Wildenbruch, Sedan. — v. Wildenbruch, Lionville. — Genée, Hans Sachs und seine Zeit. — Schröder, Vom papiernen Stil. — Menge, Ithaka. — Schmidt, Die Türken vor Wien. — Horn, Das Erdbeben von Lissabon. — Jäger, Die punischen Kriege. — Loos, Lesebuch aus Livius. — Heibel, Die Nibelungen, 2 Exempl. — Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtlicher Treue, 2 Exempl. — A. Stein, Friedrichs des Großen Jugendleben. — Ziegeler, Aus Sicilien, 2 Exempl. — Wallace, Ben Hur, 2 Exempl. — Miller, Römisches Lagerleben, 2 Exempl. — Jäger, Alexander der Große, 2 Exempl. — Schreyer, das Fortleben homerischer Gestalten in Goethes Dichtung, 2 Exempl. — Scherer, Jacob Grimm. — Scherer, Emanuel Heibel. — Schmiedebier, Deutsche Verslehre. — Spyri, Kurze Geschichten. — Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. — Horn, Der Leibhufar.

b) Geschenke: Von der Buchhandlung des Waisenhauses: Stein, Schillers Jugendleben. Fränkel, Flore und Blanchefleur. — Von dem D. Hensel'schen Verlag für die Bibliothek der Kononaleszenten: Hettinger, Jugendbibliothek I und II. Zhten, Columbus. Sonnenburg, König Berthari. Nöldechen, Schwarz und Weiß. Weiß, Aus der Märchenwelt. Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. Wellmer, Kaiser Wilhelm. Tanera, Revolutionskriege I und 2. Ferry, Waldläufer. Aimard, Fährten-sucher. Sealsfield, Toknah.

3. Physikalisches Kabinett.

Anschaffungen: 1) Quecksilberregen. 2) Ein großer Spektralapparat. 3) Kondensator für ein Goldblattelektroskop. 4) Ein galvanoplastischer Apparat. 5) Thermometer. 6) Mehrere Utensilien.

4. Chemisches Kabinett.

Anschaffungen: Verschiedene Glasgeräte.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Anschaffungen: Eine Sammlung von Süßwasser- und Meereskonchylien in 4 Glaskästen. Eine Sammlung größerer Schnecken und Muscheln. Eine Schleifplatte aus Gußeisen. Eine Polierplatte aus matt geschliffenem Glas.

Geschenke: Von dem Herrn Geh. Bergrat Cramer: Eine Sammlung von Mineralien. Von Herrn Oberlehrer Dr. Goldmann: Eine Eisentiesknolle aus der Braunkohle. Einige Stücke Harz aus den deutschen Kolonien.

6. Naturalien-Kabinett.

Angekauft: Edelmarter, Tintenfisch, Seepolyp, verschiedene Spinnen, Schnecken, Käferammlung 60 Arten, 31 Konchylien, Feuersalamander.

Geschenkt von Herrn Oberlehrer Weiske zwei Sepienschalen.

7. Anschauungsmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

a) Anschaffungen: Karte von Kaiser-Wilhelms-Land. Curtius und Kiepert, Karte von Afrika, Fg. 7. Spruner-Sieglitz, atlas antiquus, Fg. 1 u. 2. Plan von Halle. Cybulski, tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur, I, II, V—VIII, XI—XIII. Lohmeyers Wandtafeln, dritte Serie. 6 Bilder vaterländischer Denkmäler und Bauwerke in Berlin. Drei Bilder preussischer Könige. Zippel, ausländische Kulturpflanzen.

b) Geschenke: Von Herrn Baumeister Jacobi in Homburg v. d. S. durch Herrn Pfarrer Eibach in Renderoth bei Weilburg a. d. Lahn verschiedene römische Altertümer von der Saalburg und dem Feldbergastell.

Allen freundlichen Gebern unsern Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Aus dem Prämienfonds der Anstalt erhielten folgende Schüler zu Weihnachten 1893 Gaben an Büchern: 1. Franz Koblach O I^a: Müller, Beiträge zum Verständnis der trag. Kunst und Viehoff, Schillers Leben. 2. Paul Schneider M I^a: Müller, Beiträge zum Verständnis der trag. Kunst und Goedeke, Goethes Leben. 3. Eduard Fries O I^b: Baur, Geschichts- und Lebensbilder. 4. Reinhold Kirchner M I^b: Vogel, Photographische Kunst. 5. Otto Bratengeyer O II^a: Menge, Einführung in die antike Kunst. 6. Wilhelm Schmiel M II^a: Büchmann, Geflügelte Worte. 7. Wilhelm Riechelmann O II^b: Gerol, Jugenderinnerungen. 8. Ernst Bungers M II^b: Palleske, Schillers Leben. 9. Franz Mendelson O III^a: Berthes, Berthes' Leben. 10. Kurt Liebermann M III^a: Peter, Römische Geschichte. 11. Felix Zimmermann O III^b: Caesar, bell. Gall. von Menge. 12. Karl Davin M III^b: Caesar, bell. Gall. von Menge. 13. Friedrich Eibach O IV^b: Rogge, Kaiser Wilhelm. 14. Rudolf Schneider P IV: Rogge, Kaiser Wilhelm. 15. Paul Thieme M IV: Rogge, Kaiser Friedrich. 16. Wilhelm Schneider O V: Berndt, Karl der Große. 17. Konrad Lorenz M V: Höder: Im Rod des Königs. 18. Ernst Schmiel O VI: Beder, Erzählungen aus der alten Welt. 19. Walter Schulze M VI: Dntel Tom's Hütte.

Aus dem Tiebeschen Legat erhielten folgende Zöglinge der Pensionsanstalt zu Weihnachten 1893 Gaben an Büchern: 1. Hubert Henoch M I^a: Vilmar, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 2. Friedrich Meyer M I^a: Lewes, Goethes Leben. 3. Max Mendelson M I^a: Hanslit, Vom Musikalischen Schönen und Müller, Beiträge zum Verständnis der trag. Kunst. 4. Richard Dähne M I^a: Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71. 5. Johannes Jagsch O I^a: Köstlin, Luthers Leben. 6) Hugo Engelmann O I^b: Menge, Einführung in die antike Kunst. 7. Paul Völter M I^b: Droysen, York von Wartenburg. 8. Adolf Schilling O I^b: Menge, Einführung in die antike Kunst. 9. Hermann König O I^b: Droysen, York von Wartenburg. 10. Willy Wegner M I^b: Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71. 11. Paul Behrends M I^b: Menge, Einführung in die antike Kunst. 12. Hugo Kalkofen M I^b: Palleske, Schillers Leben. 13. Otto Suß R II^a: Lübker, Reallexikon. 14. Richard Schmeil R II^a: Vilmar, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.

Das Diecksche Stipendium Michaelis 1893 wurde an den Abiturienten Willy Grabow, das Hoffmannsche Legat zu Weihnachten an den Untersekundaner Hermann Beyer, das Jubiläumstipendium am 22. März 1893, als am Geburtstag A. S. Franckes, an den Abiturienten Richard Landmann, das Muhlertische Legat Ostern 1894 an den Obersekundaner Maximilian Weidel, das Salchowische Stipendium Michaelis 1893 an die Abiturienten Gottfried Leuckfeld und Hermann Freymark, Ostern 1894 an den Abiturienten Hilmar Henze, das Sächsische Stipendium Michaelis 1893 an die Abiturienten Gottfried Leuckfeld und Hermann Freymark, Ostern 1894 an die Abiturienten Johannes Bretschneider, Hilmar Henze, Wilhelm Geyner verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

In dem mit der lateinischen Hauptschule verbundenen Alumnat, der sogenannten Pensionsanstalt, welche zugleich auch Schüler des Realgymnasiums aufnimmt, waren im vergangenen Jahre 236 Stellen besetzt. Es bestehen hier folgende Vergünstigungen: 1) 45 ganze Freistellen an der lateinischen Hauptschule, welche teils als ganzer, teils als halber oder drittel Erlaß des Schulgeldes vergeben werden; 2) 50 ganze Tischfreistellen; 3) 30 halbe Tischfreistellen. Freistellen im vollen Sinne des Wortes giebt es an der Anstalt nicht.

In dem ablaufenden Wintersemester besuchten von den 236 Zöglingen 168 die lateinische Hauptschule, 1 die Vorschule, 57 das Realgymnasium. Aus 27 Familien besuchten 2 Söhne zugleich die Anstalt, aus 5 Familien 3 Söhne. — Nach dem Stande der Eltern unterscheiden sich unter den Zöglingen: Söhne von Lehrern 68, von Beamten 50, von Geistlichen 50, von Gewerbetreibenden 30, von Kaufleuten 16, von Landwirten 13, von Ärzten 9, von Rentnern 1.

Ihre Heimat hatten in der Provinz Pommern 1, Brandenburg 18, Hessen-Nassau 2, Hannover 8, Westfalen 1, Sachsen 170, Königreich Sachsen 6, Herzogtümer 2, Braunschweig 2, Anhalt 16, Österreich (Böhmen) 4.

Das Alumnat des Königl. Pädagogiums zählte im ablaufenden Winterhalbjahre 44 Zöglinge, von denen 32 die lateinische Hauptschule, 12 das Realgymnasium besuchten. — Nach dem Stande der Eltern unterschieden sich: Söhne von Gewerbetreibenden 15, von Landwirten 11, von Beamten 7, von Geistlichen 6, von Kaufleuten 5. — Ihre Heimat hatten in der Provinz Sachsen 18, Schlesien 4, Brandenburg 8, Westpreußen 1, Hannover 1, Westfalen 1, Hessen-Nassau 2, im Königreich Sachsen 2, in Anhalt 1, im Großherzogtum Oldenburg 2, in Galizien 2, in Rußland 2.

Die Aufnahmeprüfung der für das Sommer-Halbjahr angemeldeten Schüler erfolgt Donnerstag den 5. April von 8 Uhr vormittags ab. Jeder neuaufzunehmende Schüler hat den Tauffchein, das Impfbzw. Wiederimpfungsattest und das Abgangszeugnis der vorher von ihm besuchten Anstalt vorzulegen.

Halle a. S., 21. März 1894.

Dr. Ferd. Becker.

7. Anschauung

a) Anschaffungen: Rat Sieglin, atlas antiquus, Fg. 1 strantur, I, II, V-VIII, XI— in Berlin. Drei Bilder preußisch b) Geschenke: Von Herr burg a. d. Lahn verschiedene römij

VI. Sti

Aus dem Prämiensfonds Koblach O I*: Müller, Beiträge Müller, Beiträge zum Verständnis und Lebensbilder. 4. Reinhold führung in die antike Kunst. 6. W Gerof, Jugenderinnerungen. 8. G Berthes' Leben. 10. Kurt Lieb bell. Gall. von Menge. 12. Karl Kaiser Wilhelm. 14. Rudolf S 16. Wilhelm Schneider O V: 18. Ernst Schmiel O VI: Becker,

Aus dem Tiebeschen Legat 1. Hubert Henoch M I*: Wilmar Leben. 3. Max Mendelson M I 4. Richard Dähne M I*: Moltke, Luthers Leben. 6) Hugo Engell York von Wartenburg. 8. Adolf Droyfen, York von Wartenburg. 11. Paul Behrends M I*: Menge 13. Otto Suß R II*: Lübker, Ne

Das Diecksche Stipendiu Legat zu Weihnachten an den Unte Geburtstage A. H. Franckes, an dem sekundaner Maximilian Weidel, feld und Hermann Freymark, 1893 an die Abiturienten Gottfrie Bretschneider, Hilmar Henze,

VII. Mitteil

In dem mit der lateinischen Schüler des Realgymnasiums aufnigünstigungen: 1) 45 ganze Freistellen des Schulgeldes vergeben werden; 2) Wortes giebt es an der Anstalt nicht.

In dem ablaufenden Winterfe 57 das Realgymnasium. Aus 27 F Stande der Eltern unterscheiden von Gewerbetreibenden 30, von Kauf

Ihre Heimat hatten in der Sachsen 170, Königreich Sachsen 6, *

Das Alumnat des Königl. lateinische Hauptschule, 12 das Realg Gewerbetreibenden 15, von Landwirte der Provinz Sachsen 18, Schlesiens 4, reich Sachsen 2, in Anhalt 1, im Gr

Die Aufnahme-Prüfung den 5. April von 8 Uhr vormitt bezw. Wiederimpfungsattest und das Abgangszeugnis der vorher von ihm besuchten Anstalt vorzulegen.

Halle a. S., 21. März 1894.

geschichtlichen Unterricht.

Kiepert, Karte von Afrika, Fg. 7. Spruner- quibus antiquitates Graecae et Romanae illu- Bilder vaterländischer Denkmäler und Bauwerke

Herrn Pfarrer Eibach in Nenderoth bei Weil- bergkastell. nt!

en an Schüler.

Wachten 1893 Gaben an Büchern: 1. Franz Schillers Leben. 2. Paul Schneider M I*: 3. Eduard Fries O I*: Baur, Geschichts- 5. Otto Bratengeyer O II*: Menge, Ein- Worte. 7. Wilhelm Riechelmann O II*: en. 9. Franz Mendelson O III*: Berthes, 11. Felix Zimmermann O III*: Caesar, ge. 13. Friedrich Eibach O IV*: Rogge, auf Thiene M IV: Rogge, Kaiser Friedrich. renz M V: Höder: Im Rod des Königs. er Schulze M VI: Dntel Toms Hütte.

alt zu Weihnachten 1893 Gaben an Büchern: 1. Friedrich Meyer M I*: Lewes, Goethes ler, Beiträge zum Verständnis der trag. Kunst. 0/71. 5. Johannes Jagsch O I*: Köstlin, e Kunst. 7. Paul Böcker M I*: Droyfen, antike Kunst. 9. Hermann König O I*: te des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Kalkofen M I*: Palleske, Schillers Leben. ar, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.

en Billy Grabow, das Hoffmannsche Stipendium am 22. März 1893, als am plertsche Legat Otern 1894 an den Ober- 93 an die Abiturienten Gottfried Leuck- ze, das Sächsische Stipendium Michaelis tern 1894 an die Abiturienten Johannes

o deren Eltern.

ten Pensionsanstalt, welche zugleich auch en besetzt. Es bestehen hier folgende Ver- 5 ganzer, teils als halber oder drittel Erlaß reistellen. Freistellen im vollen Sinne des

die lateinische Hauptschule, 1 die Vorschule, aus 5 Familien 3 Söhne. — Nach dem 68, von Beamten 50, von Geistlichen 50, von Rentnern 1.

en-Nassau 2, Hannover 8, Westfalen 1, terreich (Böhmen) 4.

halbjahre 44 Böglinge, von denen 32 die er Eltern unterschieden sich: Söhne von Kaufleuten 5. — Ihre Heimat hatten in Westfalen 1, Hessen-Nassau 2, im König- shtland 2.

selbeten Schüler erfolgt Donnerstag 8 Uhr hat den Taufschein, das Impf- bezw. Wiederimpfungsattest und das Abgangszeugnis der vorher von ihm besuchten Anstalt vorzulegen.

Dr. Ferd. Becker.

